

Unterrichtsvorhaben I:

„Das Ich als Rätsel“ – Ein Motiv als Thema unterschiedlicher lyrischer Gestaltungsweisen unter besonderer Berücksichtigung moderner Schreibweisen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- Medien: audiovisuelle Medien und interaktive Medien
- **Zeitbedarf:** ca. 15-20 Std.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (KommunikationPro) literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,

Materialien und Medien:

Lyrische Texte aus dem Lehrbuch „Texte, Themen und Strukturen“ S. 53 ff. und weitere passende Beispiele

Leistungsbewertung Klausur : Aufgabenart IA

Unterrichtsvorhaben II:

Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung im Drama der Gegenwart

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Texte: Drama (eine Ganzschrift), begleitende Sachtexte (z.B. Rezensionen, dramentheoretische Texte, ...)
- Medien: audiovisuelle Medien und interaktive Medien
- **Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Die Schülerinnen und Schüler können ...
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen (Rede)Beiträgen funktional einsetzen, dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung
- (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.) in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Analyseverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (Medien-Pro.) mediale Gestaltungen zu literarischen
- Texten entwickeln

Materialien und Medien:

Kapitel „Wissenschaftler in Konflikten - ein Drama untersuchen aus dem Lehrbuch „Texte, Themen und Strukturen“ S. 67-85.; Sachtexte zum Thema Verantwortung von Wissenschaft heute aus Print- und Onlinemedien; Ganzschrift Drama

Leistungsbewertung Klausur : Aufgabenart IA

Unterrichtsvorhaben III:

„Kannst du mich verstehen?“ – Im Labyrinth der Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Texte: Erzähltexte, Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf die Kommunikation
- **Zeitbedarf:** ca. 20-25 Std.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,
- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren,
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.

Materialien und Medien:

Literarische Texte und Sachtexte aus dem Lehrbuch „Texte, Themen und Strukturen“ S. 124 ff. und weitere passende Beispiele, etwa: kurze epische Texte, z. B. Gabriele Wohmann „Ein netter Kerl“ „Denk immer an heut Nachmittag“, „Schönes goldenes Haar“, H. M. Novak „Schlittenfahren“, Nils Mohl „Tanzen gehen“, Stefanie Dominguez „Partnerarbeit“, Kurt Marti „Happy End“, Walter Fritz „Augenblicke; Kommunikationsmodelle (u.a. F. Schulz von Thun, P. Watzlawick, K. Bühler)

Leistungsbewertung Klausur: Aufgabentyp IA

Unterrichtsvorhaben IV:

Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung □ Texte: Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien
- **Zeitbedarf:** ca. 15-20 Std.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben,
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen,

- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

Materialien und Texte:

Kapitel „Die richtigen Worte finden- Funktion, Struktur und Entwicklung von Sprache“ aus dem Lehrbuch „Texte, Themen und Strukturen“ S.139-155), etwa: F.de Saussure: Die Natur des sprachlichen Zeichens (1916/dt.1931), Medienkritik- Kontoverse
Positionen der Medientheorie: Autoren: J. Hörisch, U. Eco, A. v. Kitlitz

Leistungsbewertung Klausur : Aufgabenart IV